# HSP kurz + bündig

## Mit Schwung ins Jubiläumsjahr

11 | 2025

Menschen verbinden. Hamburg bewegen. Chancen schaffen.

Hamburger Spendenparlament

**Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier, liebe Freunde und Förderer des Spendenparlaments,**

das laufende Jahr war aus verschiedenen Gründen überaus erfolgreich: Unser Fördervolumen erreicht 2025 einen neuen Höchststand. Mit den Projektträgern, die seit unserer Gründung von uns Fördermittel für ihre Projekte erhalten haben, sind wir in einen intensiven Austausch getreten. Dazu haben wir am 22. September eine gut besuchte Diskussionsveranstaltung in der Rathauspassage durchgeführt. Damit Projektanträge einfacher eingereicht und von unserem Büro und der Finanzkommission leichter bearbeitet werden können, gibt es dafür ein digitales Formular. Verändert hat sich auch unsere Adresse: Im Oktober konnten wir im Trinitatis Quartier in Altona neue Büroräume beziehen. Mehrfach waren wir auch wieder im Stadtbild präsent und besonders freut uns, dass die Idee des Spendenparlaments immer wieder neue Nachahmer findet. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Allen Grund, die erfolgreiche Entwicklung des HSP zu feiern, haben wir im kommenden Jahr: Denn 2026 wird das HSP 30 Jahre. Mit 20 Mio. Euro wurden seither 1.750 Projekte gefördert. Aus diesem Anlass wollen wir einen Förderpreis in Höhe von 300.000 Euro an soziale Vereine oder Träger vergeben. Auch ein Jubiläumsempfang im Rathaus ist geplant. Und wir laden die mittlerweile 21 Spendenparlamente in Deutschland und der Schweiz nach Hamburg ein, um den Gedankenaustausch zu vertiefen, über die weitere Entwicklung zu diskutieren und durch dieses Treffen die Idee des Spendenparlaments in Deutschland stärker zu verankern: Vielleicht motiviert das ja Menschen in weiteren Städten, Spendenparlamente zu gründen?

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, einen entspannten Jahresausklang und ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Herzliche Grüße
Ihr Vorstand

# Unser Förderpreis zum Jubiläum

Er steht im Mittelpunkt unseres 30-jährigen Jubiläums im kommenden Jahr: Der Förderpreis „300.000 Euro für 30 Jahre“ soll die Arbeit von zehn Vereinen oder Trägern würdigen, die in den vergangenen Jahren wertvolle soziale Arbeit für bedürftige Menschen in Hamburg geleistet haben. Die Mittel für den Förderpreis stellt unsere Stiftung Hamburger Spendenparlament bereit.

**300.000 Euro**
**FÜR 30 JAHRE** FÖRDERPREIS

„Möglichst viele Organisationen sollen vom Förderpreis profitieren. Deshalb haben wir uns auch entschieden, zehn Vereine oder Träger gleichwertig mit jeweils 30.000 Euro auszuzeichnen“, sagt der Vorsitzende des HSP-Vorstands, Uwe Kirchner. „Das besondere an dem Preisgeld ist zudem, dass die Mittel nicht projektgebunden, sondern zur freien Verwendung eingesetzt werden können. Das macht den Preis für Vereine oder Träger besonders attraktiv.“

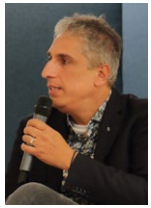
Zum Auftakt des Jubiläumsjahres im Januar wird der Preis ausgeschrieben, bis Ende März muss die Bewerbung vorliegen. Für die Teilnahme reicht das Ausfüllen des Bewerbungsbogens. Bewertungskriterien sind eine erfolgreiche und wirkungsvolle soziale Arbeit in Hamburg mit wesentlichem Anteil ehrenamtlicher Tätigkeit.

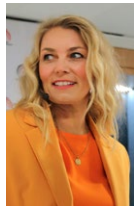
Im April prüft  die Finanzkommission alle Bewerbungen und gibt eine Empfehlung für 20 Organisationen an die Mitglieder des HSP. Alle Mitglieder können dann online oder per Briefwahl ihre zehn Gewinner auswählen. Im Juni sollen die Förderpreisträger bei einem feierlichen Jubiläumsempfang im Rathaus bekannt gegeben und geehrt werden.

# Ein starkes Netzwerk für eine gerechtere Stadt

**Wir kümmern uns immer um den Nächsten. Christlich gesprochen wäre das Nächsten-Liebe. Also für den Nächsten da zu sein, ohne dass man weiß, wer das ist.**

**Axel Mangat**
**Sozialpädagoge und Dekan**





Engagierter Austausch mit Projektträgern – moderiert von NDR-Journalistin Dina Hille

Anlässlich unseres bevorstehenden 30-jährigen Jubiläums hatte das Spendenparlament am 22. September zahlreiche soziale Organisationen zu einem besonderen Abend in die Rathauspassage eingeladen – zum Rückblick auf das Erreichte, zum Austausch und zum gemeinsamen Blick nach vorn. Rund 100 Gäste waren der Einladung gefolgt – viele von Trägern, die wir seit Jahren, manche sogar seit Jahrzehnten, durch Förderungen begleiten.

Zum Auftakt erinnerte unser Gründer Dr. Stephan Reimers an zentrale Wegmarken der Entstehungsgeschichte – und daran, wie aktuell und notwendig die Idee des Spendenparlaments gerade heute ist: in einer Zeit, in der sich alte Herausforderungen wie Obdachlosigkeit, Armut und soziale Isolation mit neuen gesellschaftlichen Spannungen überlagern.

Im Mittelpunkt stand eine Podiumsdiskussion mit drei Projektträgern: Axel Mangat (hoffnungsorte hamburg), Dr. Sönke Siefert (SeeYou – Babylotsen) und Anett Student (GWA St. Pauli – Big Point). Moderiert von Dina Hille (NDR)

Volles Haus in der Rathauspassage: 100 Gäste diskutieren über soziale Wirkung und Zukunft

gaben sie Einblicke in ihre Arbeit – und berichteten, wie die Förderungen des HSP Lücken geschlossen, Anschub geleistet oder Projekte überhaupt erst ermöglicht haben.

Vor allem aber wurden klare Impulse für die Zukunft formuliert – etwa der Wunsch nach langfristiger Förderung. Bewegend waren vor allem die große Wertschätzung und der herzliche Dank der Projektträger – an alle Mitglieder und besonders an die Ehrenamtlichen des Spendenparlaments.

## Förderanträge jetzt digital

Dass Förderanträge digital gestellt werden, ist eine „Win-Win-Situation“ für alle Beteiligten: Das HSP-Büro und die Finanzkommission können die Anträge strukturierter und mit geringerem Aufwand besser bearbeiten. Und die Projektträger brauchen sich keine Gedanken über die Form des Antrags zu machen, sie füllen einfach das Antragsformular aus mit Angaben zum Träger und zum geplanten Projekt, mit Zielsetzung, Kosten und Kontaktpersonen:
**www.spendenparlament.de/projekte/foerderantrag**

# Umzug geschafft

Neue Heimat für das HSP

Seit Mitte Oktober hat das Spendenparlament eine neue Hausnummer: Königstraße 15 (statt 54). Dahinter verbirgt sich das Trinitatis Quartier in Altona, ein neuer sozialer Anlaufpunkt der Stadt. Rund um die Hauptkirche St. Trinitatis entsteht eine neue Form des Miteinanders: mit Gemeindehaus, Sozialwohnungen, Kindertagesstätte, Wohnungen nach dem Ansatz „Housing First“, einer Pilgerherberge, einem Café und anderen Mietern aus dem Sozialbereich. Das bietet viele Möglichkeiten für neue Kontakte und Kooperationen, zumal unser Gebäude eine moderne Veranstaltungsfläche für bis zu 30 Personen bietet.

# Spenden beflügelt

Publikumsmagnet mit Botschaft

Im Mai hat Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer unseren Spendenengel in der Hafencity eingeweiht – inzwischen ist er schon ein Publikumsmagnet. Kreuzfahrttouristen und Gäste aus Hamburg und Umland, die das neue Westfield-Center besichtigten, schicken „Engelfotos“ mit dem Schriftzug „Hamburger Spendenparlament“ an Familie und Freunde und helfen so, das HSP bekannter zu machen. Auf einer Tafel gibt es Infos zum HSP und über einen QR-Code kann sogar gespendet werden. Unter dem Motto „Spenden beflügelt“ hat auch das Westfield-Center mit dem Engelmotiv auf Video-Terminals für das HSP geworben.

# Wir gratulieren!

Unser Gründer, Dr. Stephan Reimers, hat eine weitere Auszeichnung erhalten: Der Hamburger Senat überreichte ihm am 20. Oktober die „Bürgermeister-Stolten-Medaille“. Dazu gratulieren wir ganz herzlich! Die Medaille wird Persönlichkeiten der Stadt verliehen, die sich bleibende

Ehrung für unseren Gründer Dr. Stephan Reimers

Verdienste um Hamburg erworben haben, wie u.a. Bürgermeister Henning Voscherau oder Unternehmer Werner Otto. Benannt ist die Medaille nach Otto Stolten, dem ersten sozialdemokratischen Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft und Zweitem Bürgermeister von 1919 bis 1925.

# Die Idee lebt

Die Idee des Spendenparlaments zieht weitere Kreise. Nach der Gründung des Bremer Chancenparlaments wurde jetzt in Leipzig das mittlerweile 21. Spendenparlament gegründet: das Leipziger Gemeinwohlparlament. Mitinitiator Prof. Dr. Timo Meynhardt von der HHL Leipzig Graduate School of Management sieht darin einen weiteren Baustein im bunten Stadtleben, der die Stadtgemeinschaft stärkt.

GEMEINWOHL PARLAMENT LEIPZIG

# Außenwerbung wirkt

Das Werbeunternehmen Ströer hat in den vergangenen Jahren mehrfach die Werbung des HSP und anderer gemeinnütziger Institutionen an Bahnhöfen, an Straßen und im Fahrgast-TV von U- und S-Bahnen gezeigt – und zwar unentgeltlich! In einer Kampagne haben sich das Spendenparlament und andere Organisationen dafür bedankt. Daher wird sicher einigen im Sommer der Dank des HSP mit Foto unseres Vorstandsvorsitzenden Uwe Kirchner aufgefallen sein!

Starke Kampagne: Danke Ströer!

# Die „Mottenmeile“ sagt tschüss…

… und das HSP sagt „Danke, Wolfgang Timm“. 20 Jahre lang hat der abendliche Lauf entlang der Elbe nicht nur Läuferinnen und Läufer aus ganz Hamburg angezogen, sondern auch Spenden für das HSP gesammelt. Nun hat Organisator Wolfgang Timm die „Mottenburger Meile“ aufs Altenteil versetzt, wie er sagt. „Der Aufwand für dieses Kleinod ist einfach zu groß, um mit so wenigen Helfern und auch Teilnehmenden die Motivation aufzubringen, um das immer wieder zu veranstalten. Wir sind dennoch zufrieden mit dem Gesamtergebnis über die Jahre. Viele tausend Euro konnten an das Hamburger Spendenparlament gespendet werden, sieben Stolpersteine wurden gekauft und verlegt und für den Spaß am Laufen konnten wir auch einiges tun.“ Hervorgegangen ist die Mottenmeile aus dem Lauftreff-Ottensen, der auch Gründungsmitglied im Hamburger Spendenparlament ist und Jahr für Jahr das HSP unterstützt.

Ein Lauf mit Herz: Danke, Wolfgang Timm!

# Termine

- 27. November 2025, 17.30 Uhr – 91. Parlamentssitzung
- 19. März 2026, 17.30 Uhr – 92. Parlamentssitzung
  jeweils Körber-Stiftung, Hanseatic Trade Center, Kehrwieder 12

**Unsere Infostände:**

- 28.–30. November – Ökologischer Weihnachtsmarkt, Museum der Arbeit.

Fotos Spendenengel: Thies Ibold

Impressum: Hamburger Spendenparlament e. V., Trinitatis Quartier, Königstraße 15, 22767 Hamburg, 040/30620-319
www.spendenparlament.de
Verantwortlich: Uwe Kirchner, Vorsitzender des Vorstands
Hamburger Volksbank: IBAN DE62 2019 0003 0019 1979 00
Hamburger Sparkasse: IBAN DE48 2005 0550 1268 1100 44